

Autor*innen und Herausgeber*innen

Minou Afzali (Dr. phil.) war Professorin am Institute of Design Research an der Hochschule der Künste Bern HKB und ist heute Forschungsleiterin der Swiss Center for Design and Health AG in Nidau, Biel/Bienne. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Health Care Design und Social Design. Minou Afzali begann ihre Ausbildung als Designerin an der Schule für Gestaltung Basel. Sie ist diplomierte Produktdesignerin (Hochschule für Gestaltung, Offenbach am Main) und promovierte am Institut für Sozialanthropologie der Universität Bern.

Hannah Ambühl-Baur (MSc) arbeitet für das Doktoratsprogramm Studies in the Arts (SINTA), zuvor war sie beim Schweizer Fernsehen sowie als Redaktionsleiterin bei den Akademien der Naturwissenschaften Schweiz tätig. Sie studierte Geografie an der Universität Bern, forschte zu Film als Methode und produzierte den Dokumentarfilm *Älven min Vän – Der Fluss, meine Freundin*. Bei der SINTA koordiniert sie unter anderem die Veranstaltungen und Herausgabe dieses Sammelbands.

Gilles Aubry is a Swiss artist, musician and sound scholar based in Lausanne and Berlin. He holds an MA in Sound Art from the Berlin University of the Arts (UdK) and a PhD in social anthropology from the Bern University. Currently, he is a post-doctoral researcher in the SNF project *Collaborative Aesthetics in Global Sound Art* at HKB. His work critically engages with sound, listening, visibility, technology, and environmental voices, examining their relations to power and coloniality in various contexts. He creates installations, films, performances and radio plays, often in collaboration with other people. www.earpolitics.net

Tina Braun studierte Visuelle Kommunikation an der HKB. Sie arbeitete mehrere Jahre als Designerin für Designagenturen in Berlin, Kopenhagen und Zürich. 2012 absolvierte sie das Masterstudium »Visual Communication and Iconic Research« an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel. 2016 gründete sie mit Michael Hübner ihr eigenes Designstudio mit dem Fokus Editorial Design und Bildkonzepte für Wissenschaftskommunikation. Seit 2020 absolviert sie das Doktoratsprogramm SINTA an der Universität Bern und forscht im Forschungs-

projekt *Sterbesettings – eine interdisziplinäre Perspektive* (SNF-Projekt, 2020–2023) zum Thema Kommunikationsdesign im Bereich Palliative Care.

Leo Dick, geboren 1976 in Basel, studierte in Berlin Komposition und Opernregie und war danach Meisterschüler von Georges Aperghis in der Klasse Théâtre Musical an der Hochschule der Künste Bern (HKB). Der Schwerpunkt seiner künstlerischen Arbeit liegt auf Formen des Neuen Musiktheaters. Inszenierungen eigener Werke kamen u. a. an den Theatern Bielefeld, Oldenburg, Bern, Luxembourg und an der Oper Stuttgart heraus und wurden als Gastspiele im Rahmen der World New Music Theatre Days und des Hellenic Festivals gezeigt. Seit 2009 lehrt und forscht er an der Hochschule der Künste Bern.

Thomas Gartmann, Studium der Musikwissenschaft, Germanistik und Geschichte, Violin- und Kompositionsunterricht, Dissertation über Luciano Berio, Lehraufträge an der Universität Bern und den Hochschulen Bern, Basel, Luzern und Zürich-Winterthur. Mitglied Bündner Kammerorchester, Journalist (NZZ und Radio). SNF-Projekte zu NS-Librettistik, Schweizer Jazz, Beethoven-Interpretationen, zur Ontologie des musikalischen Werks, zu mechanischen Klavierrollen, zur zeitgenössischen Schweizer Musik sowie zum mittelalterlichen Rabab und Rebec. Er leitet die HKB-Forschung und das Doktoratsprogramm SINTA.

Priska Gisler leitet das Institut Praktiken und Theorien der Künste an der HKB. Sie studierte Soziologie und Geschichte an den Universitäten Zürich und Potsdam und promovierte an der Universität Bern zum Geschlechterdiskurs im öffentlichen Raum. Vor dem Hintergrund der Anwendung von Art/Science Studies und praxistheoretischen Ansätzen beschäftigt sie sich mit Fragen zu Natur, Landschaft, Mensch-Tier-Verhältnissen sowie bildungs- und gesellschaftspolitischen Fragestellungen.

Linda Herzog ist ausgebildete Fotografin. Von 2000 bis 2004 studierte sie an der Zürcher Hochschule der Künste Neue Medien und Bildende Kunst. Nach einem dreijährigen Aufenthalt in der Türkei publizierte sie den Fotoessay *Mihriban. Türkei 2004–2007*. 2017 schloss sie in Basel an der FHNW HGK das Masterstudium der Kunstvermittlung ab. Seit 2019 absolviert sie mit ihrem Dissertationsprojekt *Ruinen – Fotografien – Ansichten* das Doktoratsprogramm SINTA an der Universität Bern.

Laura Hindelang is an Assistant Professor of Architectural History and Preservation at the University of Bern, Institute of Art History. Her book *Iridescent Kuwait: Petro-Modernity and Urban Visual Culture since the Mid-Twentieth Century* (De Gruyter, 2022) is a transdisciplinary study of urban development, visual culture, contemporary art, and petroleum industrialization in the Arab Gulf region. Laura Hindelang is a board member of *Manazir* – a Swiss Platform for the Study of Visual Arts,

Architecture, and Heritage in the MENA Region and *Manazir Journal*. She is part of the transdisciplinary research group OCMELA (Oil Cultures of the Middle East and Latin America). Her current research project focuses on questions of gender in architecture and its historiography prior to 1900 in Europe and in the MENA region.

Thilo Hirsch studierte an der Schola Cantorum Basiliensis (SCB) Viola da gamba und Gesang. Konzertreisen mit internationalen Ensembles führten ihn seitdem durch ganz Europa, nach Nordafrika, Nord- und Südamerika und nach Japan. Ab 2007 war er Co-Projektleiter mehrerer Forschungsprojekte der SCB, deren ›klin-
gende‹ Resultate jeweils mit Konzerten und einer CD des von ihm geleiteten ensemble arcimboldo dokumentiert wurden. Seit 2019 ist er Projektleiter eines SNF-Forschungsprojekts an der Hochschule der Künste Bern zum Thema *Rabab & Rebec*, über welches er auch seine Dissertation an der Universität Bern schreibt.

Luzia Hürzeler ist bildende Künstlerin. Sie studierte an der École supérieure des Beaux-Arts in Genf (heute HEAD) und absolvierte einen Master an der Slade School of Fine Art am University College London. An der Universität Bern promovierte sie in Bildender Kunst und Sozialanthropologie im Rahmen des SNF-Projekts *Wir sind im Winterschlaf!*. Von 2017 bis 2019 leitete sie das HES-SO-Forschungsprojekt *Qui a vu le loup?* an der École de design et haute école d'art du Valais. Luzia Hürzeler ist Postdoktorandin im SNF-Projekt *Die ›Tiere Afrikas‹ hinter Glas* an der HKB. Ihre Arbeiten werden in Museen und Galerien in der Schweiz und im Ausland gezeigt. www.luziahurzeler.ch.

Andrina Gabriela Jörg arbeitet als Künstlerin, Kunstvermittlerin und künstlerisch Forschende. Ihr Kunstprojekt *Paranatur Forschungslaboratorium* hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten in Auseinandersetzung mit den vielschichtigen Verflechtungen von Natur und Konsum entwickelt. Es bildet die Basis für ihr Dissertationsprojekt, in welchem sie nebst der künstlerischen Praxis (Fotografie, Installation, Text, Intervention) sozialanthropologische und sprachphilosophische Methoden einsetzt. Sie unterrichtet an der Pädagogischen Hochschule FHNW im Bereich Kulturvermittlung und transdisziplinärer Unterricht. Zudem arbeitet sie in einem Forschungsprojekt, welches künstlerische Methoden und Bildung für Nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen Schulsettings zusammenbringt. Am Campus der FHNW in Brugg-Windisch kuratiert sie die Kultur(vermittlungs)plattform *phkultur*.

Robert Michler hat Jazz-Schlagzeug Performance, Musikpädagogik und Musikwissenschaft studiert. Zurzeit ist er Doktorand an der Graduate School of the Arts and Humanities der Universität Bern, Schweiz. In seiner Dissertation beschäftigt er sich mit dem Einfluss von Drum Machines und Quantisierung zwischen 1980 und 1995 und untersucht deren Auswirkungen und Konsequenzen auf Groove und Ästhetik in

Pop- und Rockmusik; darüber hinaus ist er als Musiker und Videoproduzent aktiv. Er arbeitet zudem als wissenschaftlicher Mitarbeiter mit Schwerpunkt Digitalisierung und Hochschuldidaktik an der Virtuellen Akademie der Berner Fachhochschule.

Mark Okyere is a Ghanaian graphic designer turned independent researcher by passion who is currently completing a PhD in Social Anthropology at the University of Bern. His PhD thesis is entitled: *An ethnographic study of graphic designers in Ghana* and was funded by the Federal Commission for Scholarship for Foreign Students (FCS). His research interests include design research, design education, and ethnography. He is the author of "The graphic design workforce in Ghana: a case study of Asafo, Kumasi" which appeared in the *Journal of Communication Design* and is the co-author of *A missing narrative of Ghana's graphic design history* (Okyere & Anane-Antwi, forthcoming) which is expected to appear in the *Journal of Design History*.

Nadia Radwan is an art historian, Privat Dozent at the University of Bern, and invited lecturer at the University of Neuchâtel. She was previously Assistant Professor in World Art History at the University of Bern and has been a researcher and has taught at the American University in Cairo, the American University of Dubai, and the University of Zurich. Her research focuses on transnational histories of the avant-garde; gender, feminism, and 20th century art movements; Middle Eastern contemporary art; primitivism, orientalism, and decolonisation in the museum. She is currently working on the publication of her habilitation thesis *Concealed Visibilities. Sensing the Aesthetics of Resistance in Global Modernism*. Radwan is the co-founder of *Manazir* – a Swiss Platform for the Study of Visual Arts, Architecture, and Heritage in the MENA Region and the editor-in-chief of *Manazir Journal*: www.manazir.art. She is a member of the Teaching, E-learning, Agency, Mentoring team for AWARE (awarewomenartists.com).

Arne Scheuermann (geboren 1973) ist seit 2005 in der Leitung des Institute of Design Research IDR und Professor für Designtheorie an der Hochschule der Künste Bern HKB. Er promovierte über Design als Rhetorik und über Affekte im Film. In seinen Forschungen widmet er sich Aspekten der visuellen Rhetorik u. a. im Gesundheitswesen, im Counterterrorismus und bei Lego. 2007 war er Mitbegründer der interdisziplinären Arbeitsgruppe Health Care Communication Design; seit 2018 ist er wissenschaftlicher Direktor am Swiss Center for Design and Health.

Peter J. Schneemann (Prof.), Studium der Kunstgeschichte, Germanistik und Philosophie in Freiburg i. Br., Colchester und Gießen; 1993 Dissertation über Modelle und Funktionen der französischen Historienmalerei 1747–1789; Habilitation im Jahr 2000 mit einer Arbeit über die Historiografie des Abstrakten Expressionismus. Seit 2001 Direktor der Abteilung Kunstgeschichte der Moderne und Gegenwart an

der Universität Bern/Thannhauser-Professur; Mitglied der Projektleitung im SNF Sinergia *Mediating the Ecological Imperative: Formats and Modes of Engagement* und seit August 2023 Dekan der Philosophisch-historischen Fakultät.

Franz Schultheis ist Professor em. der Universität St. Gallen und lehrt seit 2019 als Seniorprofessor für Soziologie an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen. Zuvor lehrte und forschte er an den Universitäten Konstanz, Paris V., Montreal, Neuchâtel, Genf und St. Gallen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Soziologie der Arbeit, Armut und Ausgrenzung sowie der Soziologie der Kunst und der Kreativarbeit. Jüngere Veröffentlichungen: *Kunst als Passion – Lebenswege in eine Welt für sich*, Köln 2018; »Wir machen Kunst für Künstler«, Bielefeld 2019.

Marika Anja Simon ist Grafikerin (BA), Fachplanerin für Signaletik, Designforscherin (MA Design Research) und Sozialanthropologin (MA Research on the Arts). Früher organisierte sie Fotoshootings, leitete ein kleines Grafikteam und übernahm die Konzeption und Gestaltung für Geschäftsberichte. Heute hat sie sich für ein soziales Design entschieden und erhebt gerade zusammen mit Kindern und Jugendlichen im Inselspital Bern und im Luzerner Kantonsspital Anforderungen an die Station der Zukunft zur Steigerung des Wohlbefindens. Dabei erforscht sie im Rahmen ihres PhD, wie und ob Participatory Action Research (PAR) im Spital funktioniert. Zudem testet sie in den Spitälern die von ihr aus der Designforschung weiterentwickelte Methode *Expanded Cultural Probes*.

Cristina Urchueguía (Prof.) studierte Musik und Musikwissenschaft in Valencia, Würzburg, München und Zürich. Sie promovierte 1999 zur mehrstimmigen Messe im 16. Jahrhundert und habilitierte sich 2009 an der Universität Zürich zum komischen deutschen Singspiel im 18. Jahrhundert. Seit 2010 ist sie Professorin am Institut für Musikwissenschaft in Bern, seit 2012 Zentralpräsidentin der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft (SMG), 2019 wurde sie zur Generalsekretärin der International Musicological Society (IMS) gewählt und seit 2022 ist sie die Präsidentin der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW).



WISSEN. GEMEINSAM. PUBLIZIEREN.

transcript pflegt ein mehrsprachiges transdisziplinäres Programm mit Schwerpunkt in den Kultur- und Sozialwissenschaften. Aktuelle Beiträge zu Forschungsdebatten werden durch einen Fokus auf Gegenwartsdiagnosen und Zukunftsthemen sowie durch innovative Bildungsmedien ergänzt. Wir ermöglichen eine Veröffentlichung in diesem Programm in modernen digitalen und offenen Publikationsformaten, die passgenau auf die individuellen Bedürfnisse unserer Publikationspartner*innen zugeschnitten werden können.

UNSERE LEISTUNGEN IN KÜRZE

- partnerschaftliche Publikationsmodelle
- Open Access-Publishing
- innovative digitale Formate: HTML, Living Handbooks etc.
- nachhaltiges digitales Publizieren durch XML
- digitale Bildungsmedien
- vielfältige Verknüpfung von Publikationen mit Social Media

Besuchen Sie uns im Internet: www.transcript-verlag.de

Unsere aktuelle Vorschau finden Sie unter: www.transcript-verlag.de/vorschau-download